

Anzeigebblatt.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,

soweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

Vereinigung christlicher Buchhändler.

Einladung

zu der am Sonnabend, den 9. Mai 1903 nachmittags 5 Uhr im Evangelischen Vereinshaufe zu Leipzig stattfindenden Haupt-Verammlung.

Tagesordnung:

1. Jahres- und Kassenbericht.
 2. Die „Literarischen Mitteilungen“.
 3. Gemeinsame Reklame.
 4. Wie kann die Vereinigung mehr als bisher ihren Aufgaben gerecht werden?
 5. Besprechung betr. ein Zusammenarbeiten der Vereinigung mit den Ausschüssen der evangelischen Lehrer zur Prüfung von Jugendschriften.
 6. Anträge der Mitglieder.
- Berlin, im April 1903.
Der Vorstand
J. A.: Ulrich Meyer in Berlin W. 57, Manstein-Straße 6.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Im Laufe dieses Monats eröffne ich in

Johannisburg

(Transvaal)

als Vertretung meiner Firma für Südafrika ein Ladengeschäft. Ein direkter Verkehr mit dem Verlagsbuchhandel findet von Johannesburg nicht statt, auch sind alle Korrespondenzen nur nach Bremen zu richten, da ausschliesslich von hier aus die Leitung des Geschäftes erfolgt.

Bremen, 4. Mai 1903.

G. A. von Halem,
Export- und Verlagsbuchhdlg.

Verkaufsanträge.

Eine gut gehende Buchhandlung (Kollportage, Leihbibliothek und Nebenbranchen) im Königr. Sachsen ist veränderungshalber sofort oder später zu verkaufen. Das Geschäft ist sehr ausdehnungsf. Jährl. Reingewinn ca. 5000 M. Kaufpr. 22000 M. Angeb. erb. an d. Geschäftsst. d. B.-V. u. F. 1201.

Ein kleiner

Schulbücher-Verlag,

nicht an den Platz gebunden, ist wegen des Todes des Besitzers zu verkaufen. Angebote unter W. H. 408 durch Herrn J. Boldmar in Leipzig erbeten.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

In einer der schönsten Universitätsstädte Süddeutschlands eine gute Buch- und Kunsthandlung von gutem Ruf in Stadt und Land, weil sich der jetzige Besitzer ganz seinem Verlag widmen möchte. Gewinnertragnis der letzten Jahre 6—8000 M.; große reale Werte. Kaufpreis 30000 M.; bei Barzahlung Entgegenkommen. Da der derzeitige Inhaber durch seinen Verlag sehr in Anspruch genommen ist, bietet sich einer jüngeren, tüchtigen Kraft noch ein weites Arbeitsfeld.

Den verehrten Herren Kollegen zur Nachricht, daß ich vom 9. bis 12. Mai in Leipzig — Hotel Gentschel — zu persönlicher Rücksprache betr. An- und Verkäufe von Verlags- und Sortimentbuchhandlungen gern bereit bin; auch bitte ich, alle eiligen Korrespondenzen in den betr. Tagen gef. nach dort zu adressieren.

Stuttgart, Königstraße 38.

Hermann Wildt.

Für junge Verlagsbuchhändler bietet sich günstige Gelegenheit, eine Anzahl sehr absatzfähiger praktisch-technischer Verlagsartikel billig zu erwerben. Ernste Reflektanten erhalten nähere Mitteilungen über Vorräte, Absatz und Verkaufspreis. Zur näheren Kenntnis steht je ein Exemplar der Bücher zur Verfügung. Gef. Anfragen werden unter D. V. 1305 von der Geschäftsstelle des Börsenvereins weiterbefördert.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Ein umfangreiches, populär gehaltenes illustriertes Hausbuch für Gesunde und Kranke, von dem bereits über 55 000 Exemplare in verhältnismäßig kurzer Zeit abgesetzt wurden. Der jetzige Besitzer gibt nur ab, da das Werk nicht in den Rahmen seines sonstigen Verlags paßt und besonderen Vertrieb erheischt. Kaufpreis für alle Rechte und die bedeutenden Vorräte 56 000 M.

Angebote und Besuche von Sortiments- u. Verlagsbuchhandlungen, Musik-Verlagen u. -Sortimenten, Buchdruckereien mit Zeitungsverlag etc. in jedem Umfang sind mir unter Zusicherung strengster Diskretion u. Sorgfalt fortwährend willkommen, und bin ich jederzeit zu persönlicher Rücksprache bereit.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Verlag

vornehmer Richtung mit fast nur ersten Autoren steht zum Verkauf. Kaufpreis 125000 M. Angebote unter E. P. 1279 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Buchhandlung u. mod. Antiquariat in großer bayrischer Stadt ist für ca. 20000 M. zu verkaufen. Umsatz stetig steigend und noch sehr zu erhöhen. Interessenten erh. Ausf. unt. N. B. 1061 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

70. Jahrgang.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Eine viele Jahre bestehende Tageszeitung (Amtsblatt) mit Druckerei in gewerbereicher angenehmer Stadt Württembergs. Kaufpreis 45000 M., Anzahlung 20000 M., bei Barzahlung 40000 M. Der derzeitige Besitzer gibt ab, um sich zur Ruhe zu setzen.

Beeignete Interessenten erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion Auskunft stets kostenlos.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Zu verkaufen:

Der Verlag d. kaufmännischen Wochenzeitung „Schweizer. Spezerie-Handels- und Geschäfts-Zeitung“ und der drogistischen Monatsschrift „Schweizer Droguerie-Anzeiger“, verbunden mit kaufmännischer Verlagsbuchhandlung nebst Versandgeschäft (Versandbuchhandlung). Gef. Zuschriften an Otto Weber, Kommissionsgeschäft in Leipzig.

Eine Sortiments-Reise-Buchhandlung in Oberitalien, verbunden mit Kunsthandlung und wertvollen Monopollen, ist zu verkaufen. Bedeutende Kundenschaft ersten Ranges und nachweislich gute Rentabilität. Erforderliches Barkapital circa 50 000 M.

Angebote unter J. E. 1253 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu richten.

Zeitungs-Idée (fl. Fachschr.) nach d. Urteil maßg. Pers. m. gr. Zukunft, ist weg. Mittellosigkeit geg. geringe Entschäd. verkäuflich. Inserent lief. gern Manustr. f. d. erste Nr. u. richtet d. Inseraten-Acquisition ein. Nur ernste Reflektanten wollen sich unt. 1324 an die Geschäftsstelle d. B.-V. wenden.

Angesehener

Landkarten-Verlag

(mit Schul- u. Verkehrswandkarten) gut eingeführt, überallhin verlegbar, preiswert zu verkaufen. Anfragen unter R. P. 1330 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Außerordentlich lukrativ.

Das Verlagsrecht m. sämtlichen Vorarbeiten eines patriotischen, an sämtliche Regimenter des Heeres in Massen absetzbaren Werkes ist preiswert zu verkaufen. — Angebote unter 1320 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Teilhabergesuche.

Für eine angesehene Verlagsbuchhandlung in Mitteldeutschland, verbunden mit einem staatlichen Privilegium, das allein eine Jahresrente von mindestens 18 000 M. bringt, wird an Stelle eines kapitalistischen Gesellschafters ein tätiger Sozjus gesucht. Der betreffende Kollege müßte arbeitsam und verträglichen Charakters sein und über eine Kapital-Einlage von ca. 100 000 M. verfügen. Sicherstellung der Einlage wird gewährleistet. Vermittler verboten. Nur Herren, die sich entsprechend ausweisen können, wollen sich melden.

Angebote unter Schl. G. 899 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.